

58) **Fudelbatsch**, des in dem Buchhauß zu Straßburg verstorbenen Chitelens Bruder, der größte Bößwicht und Dieb auf dem Erdboden, der wenigstens eine Tonne Goldes oder 100000 fl. gestohlen, erlich und 70 Jahr alt, ein kurz- dick besetztes Männchen, schwarzbraunen eingefallenen Angesichts, schwarzbrauner Augen, und schwarzer mit grau vermengter Haare, trage immer blaue Kleider, und seye im Stehlen grau worden. Seye auch ein Mörder, und hat den 4. Aug. 1763. seinen Schwager, den damaligen Landrichter unter denen Zigeuner Herrmann Friderich Joseph Ignati Hirschhorn, vulgo Hinnio, oder Groß-Heiden-Sepp in dem Gramatten Haü, nach Schutterwald, Hochfreiherrlich von Erthalischer Herrschaft gehörig, zu tod geschossen, und man bei der Section allein in der Leber 14 gehauene Schrot- und die 2 letzte Ripp entzwei geschossen- angetroffen- hat auch die Mordthat an einem Krämer oder andern Mann zu Mühl bei Steinbach vollziehen helfen, ware auch den 1. May 1768. bey dem Mühlen- Diebstahl in Joseph Kupfers Mühlen zu Nußbach, zum Hochfürstl. Marggräfl. Baden- Baadischen Ober- Amt der Land- Vogtei Dittenau zu Offenburg gehörig, und hat den Mühl- Arzt Friderich Mayer, der zwei bei den Haaren gepackt, mit einem starken Schuß von 7 Koll- Kugeln und Posten an denen Armen und der Brust hart verwundet, so, daß die Bößwicht selbst geglaubt, er seye auf der Stelle geblieben, wurde aber wieder curirt. Hat die gewaltsame Diebstähle alle mit denen hiesigen Verhaftten begehen helfen, ware auch bey denen abscheulichen Einbrüchen zu Kandeck und Seitingen, die bey Nro. 57. und bey dem Kehler Raub der Nro. 10. & Nro. 13. angezeigt worden, bei welsch letzterem Einbruch die Bößwichte dem Herrn von Rothebrunn mit seinem eigenen Degen so viele Stiche gaben, daß der Schlaf- Rock und das Hemd ganz von Blut überzogen ware, hielten ihm auch die brennende Fackel so lange unter die Arme, bis er sich mit denen zerschnittenen Umhäng die Hände auf den Rücken binden ließ. Kommt auch in des- Anno 1767. zu Rothweil geradbrechten Lauratti Protocoll pag. 104. 109. 110. 118. 139. 241. 268. 530. 572. 585. 586. 681. 683. 728. 738. 766. 778. und 812. vor.

„Fudelbatsch“ stand als Schwerekrimineller auch außerhalb der Gemeinschaft der „Zigeuner“. Auszug aus der Sulzer Zigeunerliste von 1787.

### Frauen auf der Straße – Opfer und Täterinnen

Von besonderer Härte waren die Lebensbedingungen auf der Straße für alleinstehende Frauen: Sie waren nicht nur der Willkür der Hatzchiere ausgeliefert, sondern wurden auch häufig Opfer der Gewalt der Straße. Die 29-jährige Catharina Zehndter war am 22. Juni 1746 auf der Talstraße von Oberkirch nach Durbach überfallen, beraubt, geschlagen und bis auf die Haut ausgezogen worden.<sup>37</sup> Seit elf Wochen war ihr Mann Peter Danßon verschwunden. Er hatte im badischen Kontingent gedient und war desertiert. Deswegen musste er sich verstecken. Früher hatte er in Peterstal den Bauern die Schuhe repariert und als Störhandwerker sein Auskommen gefunden. Sie bestritt